

Lernen und leben in der Mosaik.Volksschule

Liebe Eltern,

mit diesem Schreiben möchten wir euch einen Überblick geben, wie Kinder in der Mosaik.Volksschule lernen. Die Mosaik.Volksschule ist eine bildungsinnovative Schule, in der reformpädagogische Grundsätze (insbesondere nach Maria Montessori und Célestin Freinet), neueste wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Bildungsforschung, der Psychologie und der Neurobiologie (z.B.: Gerald Hüther, Manfred Spitzer) und eine Pädagogik mit Herz das Schulgeschehen bestimmen. **Das Kind steht stets im Mittelpunkt:** Wir gehen davon aus, dass jedes Kind aus einem inneren Antrieb lernen und wachsen möchte. Lernen passiert, indem sich die Kinder Lernstrategien aneignen und die Umwelt um sich herum entdecken und gestalten. Alle an der Schule tätigen **Erwachsenen sehen sich als Lernbegleiter*innen**, die mit gezielter Beobachtung, fachlichem Wissen und individueller, liebevoller Begleitung dem Kind dabei helfen, seine Potentiale zur Entfaltung zu bringen.

„Wie leben wir Bildung in der Mosaik-VS innovativ und einzigartig?“

- In der Mosaik.Volksschule lernen die Kinder in **altersgemischten Gruppen und oft auch in Kleingruppen** von- und miteinander. Die älteren Schüler*innen können als Unterstützer*innen für jüngere ihr eigenes Wissen überprüfen, indem sie es an andere weitergeben. Darüber hinaus bauen sie wertvolle soziale Kompetenzen auf. Für jüngere Kinder haben ältere eine Vorbildwirkung. Diese inspirieren sie, über den Tellerrand zu blicken und Lerninhalte zu entdecken, mit denen sie ansonsten vielleicht noch nicht in Berührung gekommen wären. In den Fächern Deutsch und Mathematik wird jahrgangsbezogen gearbeitet.
- **Die Fächerstruktur ist in der Mosaik.Volksschule größtenteils aufgelöst.** Eine Stunde Musik folgt hier nicht auf eine Stunde Sachunterricht und auf eine Doppelstunde Technik und Design. Vielmehr gibt es fächerverbindende Projektangebote. Zum Beispiel wird im Rahmen des Projektes „Lebensraum Wald“ kreativ gearbeitet, gesungen und biologische und ökologische Themen erarbeitet. So erfolgt Lernen lebensnah und vernetzt, statt in isolierten Fachstunden. In der Schreibwerkstatt erarbeiten die Kinder unterschiedliche Textgattungen und wenden ihr Wissen an, indem sie kreative oder wissenschaftliche Themen bearbeiten. So entstehen hier zum Beispiel Gedichte, erste eigene Bücher oder Texte über Tiere, Pflanzen oder das Weltall.

Wie leben wir neueste wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Bildungsforschung?

- **Lernen** in der Mosaik.Volksschule soll zu einem großen Teil **handelnd** passieren: durch **begreifen**, tätig sein und mit allen Sinnen erleben. Es ist ein aktiver, individueller Prozess.
- **Lerninhalte werden mit Emotion und Bedeutung aufgeladen**, denn so vernetzt unser Gehirn Inhalte besser. Den Kindern soll bewusst sein, warum ein Inhalt für sie wichtig ist und wo sie ihr Wissen zur Anwendung bringen können. Dies ist förderlich für den Lernprozess.

- Zentrales Element beim Lernen sind **Freude, Motivation, Beziehungsaufbau** und die **Schaffung einer positiven, ansprechenden Lernumgebung**. Die Kinder sollen erkennen und respektieren, dass ihre Mitmenschen unterschiedliche Bedürfnisse haben. Außerdem hat jeder Raum und jedes Material seine Aufgabe, seinen Platz und seinen Wert. Auf einen wertschätzenden Umgang mit den Materialien wird großer Wert gelegt.

Wir vertrauen auf die individuelle Entwicklung jedes Kindes und wollen die Freude am Lernen langfristig erhalten!

Wie leben und lernen wir miteinander?

- **Emotionale Sicherheit** stellt in der Mosaik.Volksschule eine Grundlage für Lernprozesse dar.
- Damit Lernen gelingen kann, geht es zunächst darum, eine **sichere Bindung zu den Lernbegleiter*innen** aufzubauen und die **Mitschüler*innen in ihrer Individualität** wahrzunehmen. Jede*r einzelne Schüler*in soll sich in sich sicher, gesehen und zugehörig fühlen. Dafür zu sorgen ist Aufgabe der Lernbegleiter*innen.
- **Kooperatives Lernen** z.B.: in Partnerarbeit, in Kleingruppen wird in fächerverbindenden Projekten, beim gemeinsamen Musizieren oder Theaterspielen gelebt und wirkt sich positiv auf das Sozialverhalten aus.

Warum ist eine vorbereitete Lernumgebung wichtig?

- **Freie Wahl der Arbeit:** Jedes Kind soll die Möglichkeit haben, in einer vorbereiteten Umgebung in seinem eigenen Tempo, mit passenden Lernstrategien zu lernen, Arbeiten aus dem Angebot frei zu wählen, eigene Ideen einzubringen und sich mit Inhalten zu befassen, die für das Kind gerade relevant sind.
- **Sinnvolle Lernanlässe:** Lernen passiert, indem Inhalte präsentiert, verinnerlicht und dann in sinnvollen Aktivitäten zur Anwendung kommen. Ziel ist es, einen Bezug zur Lebenswelt der Kinder herzustellen. Starres Wiederholen oder unzusammenhängende Lerninhalte fern der Lebensrealität der Kinder werden vermieden.

Welche Rolle übernehmen die Lernbegleiter*innen?

- Die Lehrer*innen der Mosaik.Volksschule und das unterstützende Personal verstehen sich als **Lernbegleiter*innen**. Diese Haltung wird auch vor den Kindern und Eltern gelebt.
- Lernbegleiter*innen bieten Lernangebote individuell für jedes Kind passend an und schaffen Freiräume für selbstständiges, den Interessen des Kindes entsprechendes Arbeiten.
- Lernbegleiter*innen **beobachten, unterstützen und begleiten die Kinder auf Augenhöhe**, bestärken sie in ihrer Eigenverantwortung und geben ihnen **Impulse, ohne zu bewerten und ohne zu beurteilen** (z.B: kein Belohnungssystem wie Sticker, Süßigkeiten oder Schatzkisten; Arbeiten des Kindes sind persönliche Werke. Ein Mosaikschulstempel zeigt, dass die Arbeit gesehen und fertig ist).
- Lernbegleiter*innen kennen das **pädagogische Konzept und die Inhalte des Q-Handbuchs** der Schule und bereiten Lerninhalte entsprechend dem pädagogischen Konzept auf. Alle Lernbegleiter*innen **bilden sich regelmäßig** im reformpädagogischen Konzept auf. Alle Lernbegleiter*innen **bilden sich regelmäßig** im reformpädagogischen (Montessori, Freinet, Reggio, ...) und bildungsinnovativen (kompetenzorientiertes,

individuelles Lernen, kollaborative Lernmethoden, projektbasiertes Lernen, Umgang mit digitalen Medien und KI, ...) Bereich weiter.

Wie wird individuelles Lernen zwischen Struktur und Freiheit ermöglicht?

- **Portfolio:** Jedes Kind erhält dieses am Ende des ersten Semesters und am Ende eines Schuljahres. Im Portfolio befinden sich Lernzielkataloge der vier Schuljahre, besondere Arbeiten und Fotos des Kindes. Ein tolles Instrument, um den individuellen Wissenszuwachs jedes Kindes transparent zu machen. Beim Portfolio handelt es sich um eine alternative Beurteilungsform. Die Schule ist verpflichtet, Ziffernzeugnisse auszustellen. Diese verbleiben in der Schule und können von den Eltern jederzeit eingesehen werden. Mit den Kindern werden Noten nicht kommuniziert, weder in der Schule, noch zu Hause!
- **Spiralbuch:** Zentrales Werkzeug für die tägliche Arbeit der Kinder ist das Spiralbuch, das alle Materialien (vorwiegend Montessorimaterialien) übersichtlich abbildet und den Lernfortschritt für jedes Kind sichtbar macht.
- **Lerntagebücher, Tages- und Wochenpläne:** Ein Lerntagebuch mit individuell gestalteten Lernplänen ermöglicht es jedem Kind, seine Lernwege selbst zu planen. Auch ein Reflexionstool ist enthalten. So können die Kinder ihren Lernfortschritt reflektieren und für ihr Handeln Verantwortung übernehmen. In individuell stattfindenden Reflexionsgesprächen reflektieren die Kinder ihren Lernfortschritt.
- **Projektzeit:** Hier ist fächerübergreifendes, forschendes Lernen zu Themen aus Natur, Kultur und Gesellschaft möglich. Die Kinder nehmen an einem von den Lernbegleiter*innen erstellten, vorgegebenen Projektangebot teil. Die Projektthemen werden vorgestellt und gemeinsam erarbeitet. Anschließend bieten unterschiedliche Aufgabenstellungen die Möglichkeit zur individuellen Beschäftigung und Vertiefung. Zusätzlich haben die Kinder einmal pro Woche die Möglichkeit aus einem vielfältigen Themenpool ein eigenes Projekt zu wählen. Hier gibt es die Möglichkeit, eigene Interessen zu vertiefen. Die Kinder wenden die Methoden an, die sie als Vorbereitung auf die Projektarbeit erlernt haben (z.B.: MindMap, Leporello, Plakat, Handout, ...). Begonnene Arbeiten werden zu Ende geführt.
- **Mosaik.Zeit:** Hier ist Raum aus einem Angebot frei zu wählen: kreatives Tun, musikalische Angebote, Achtsamkeits- und Entspannungsübungen oder Bewegung in der Natur in der Mitte des Schulvormittags ist hier möglich.
- **Mosaik.Tag:** Der Mosaik.Tag findet einmal im Monat statt. An diesem Tag finden in Anlehnung an Freinet unterschiedliche Ateliers (z.B.: Druckwerkstatt, Experimente, Theater, Forschen in der Natur, Geometrie, ...) statt. Außerdem werden an diesem Tag alle Geburtstagskinder des Monats besungen und es gibt Kuchen.
- **Schulrat und Kinderkonferenz:** Als demokratisches Element zur Mitbestimmung findet wöchentlich ein Gruppenrat in kleinen Gruppen statt. Entsandte jeder Gruppe treffen sich einmal pro Monat mit einer/einem Lernbegleiter*in zum Schulrat. 1x im Semester findet eine Kinderkonferenz mit allen Kindern statt. Die Kinder können so ihre Ideen einbringen, das Schulgeschehen aktiv mitgestalten und gemeinsam Lösungen im Fall von Konflikten finden. Schulrat und Kinderkonferenz sind wichtige Bausteine für soziales und demokratisches Lernen.

Wie lernen wir Lernen an der Mosaik.Schule?

Beim Lernen Lernen geht es nicht darum, was gelernt wird, sondern darum, wie gelernt wird. Kinder an der Mosaik.Volksschule bauen auf unterschiedliche Arten und Weisen **Lernkompetenz** auf. Sie lernen Lernen...

- ... indem sie eine wertschätzende Beziehung auf Augenhöhe zu ihren Lernbegleiter*innen und den Mitschüler*innen aufbauen können.
- ... indem sich die Kinder sicher und aufgehoben fühlen in der Gruppe und der gesamten Schulgemeinschaft (Wohlbefinden!).
- ... am Modell der Lernbegleiter*innen (Vorbildfunktion).
- ... handelnd, auf verschiedenen Wegen, mit verschiedenen Methoden wie Darbietungen (z.B.: in Mathematik mit dem Perlenmaterial zur Mengenerfassung oder Stellenwerterfassung)
- ... durch selbstständiges Erarbeiten von Inhalten anhand von zuvor erlernten Techniken wie zum Beispiel MindMap, Plakat, Leporello, Handout, ...
- ...durch multisensorische Zugänge: Bilder, Handlungen, Emotion, Geschichten (z.B.: eigene Geschichte beim Einführen der Buchstaben)
- ...indem die Kinder lernen, sich selbst für etwas zu belohnen (ohne Abhängigkeit von Belohnung von außen).
- ...durch die Fähigkeit sich zu konzentrieren.
- ...durch Techniken zur Organisation des eigenen Arbeitsplatzes und der Arbeitsmaterialien (Sorgfalt + Ordnung!)
- ...durch Struktur und gleichzeitige Freiheit zur Mitgestaltung. Lernportfolios, Spiralbuch, Wochenpläne und Zielvereinbarungen geben den Kindern Orientierung, dokumentieren Lernwege und fördern Selbstmanagement, Selbstreflexion und Eigenverantwortung.

Beispieltag an der Mosaik.Volksschule

7:30 – 8:00	Ankommen
8:00 – 9:40	Arbeits.Zeit Lernen in altershomogenen Gruppen; Fokus auf den Grundkompetenzen Deutsch, Mathematik, Englisch
9:40 – 10:00	Pause Jause in den Gruppenräumen
10:00 – 10:50	Mosaik.Zeit Kunst; Musik; Achtsamkeit; Bewegung und Sport an der frischen Luft
10:50 – 12:30	Projekt.Zeit Projektangebote von den Lernbegleiter*innen oder externen Expert*innen; eigene Projekte; Religionsunterricht (für alle Schüler*innen verpflichtend)

Warum uns eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig ist?

- **Individuelle Lernanlässe zu Hause:** Statt klassischen Hausübungen werden den Kindern Übungsbücher zur Verfügung gestellt, die sie frei bearbeiten können. Die Eltern begleiten im Austausch mit den Lernbegleiter*innen ihr Kind zu Hause individuell beim Lernen, in dem sie ihm alltagsnahe Lernanregungen zur Verfügung stellen (z.B.: in

Deutsch: Tagebuch, Einkaufszettel, Karten verfassen oder in Mathematik: Mithilfe beim Kochen, Backen und Einkaufen; Kopfrechnen als Beschäftigung beim Autofahren oder in anderen Bereichen: einen Theater- oder Konzertbesuch ermöglichen, singen und Texte lernen (auch verschiedene Sprachen), Museen besuchen, naturwissenschaftliche Bücher zur Verfügung stellen und den Kindern ermöglichen, ihren Interessen nachzugehen. Eine vorbereitete Lernumgebung kann auch zu Hause geschaffen werden.

- **Regelmäßiger Austausch zwischen Eltern und Schule** ist erwünscht. Vertrauen und Transparenz sollen die Zusammenarbeit prägen. Entscheidungen werden zum Wohle des Kindes getroffen. Eltern vertrauen auf die innewohnenden Fähigkeiten ihres Kindes und auf die Kompetenzen der Lernbegleiter*innen. Die pädagogischen Prinzipien und die Hausordnung werden respektiert und auf ein wertschätzendes Miteinander wird Wert gelegt. Eine direkte Kommunikation und ein Austausch auf Augenhöhe ist Voraussetzung. Vermeidung der Gerüchteküche!
- **KEL-Gespräche und Sternstudententag:** Am Ende des ersten Semesters findet ein Sternstudententag statt. Hier bekommt jedes Kind individuell Feedback von den Kindern seiner Gruppe und seiner Lernbegleiter*in. Es erfährt, was ihm in diesem Schuljahr schon besonders gut gelungen ist, wofür es geschätzt wird und wo es glänzen konnte. Am Ende des Schuljahres findet das KEL-Gespräch (Kind-Eltern-Lernbegleiter*innen-Gespräch) statt. Die Kinder ernten die Früchte ihrer Arbeit in Form von Edelsteinen, die sie in einem Sackerl sammeln. Am Ende der vier Schuljahre zeigt sich ein großer Schatz.
- **Eltern als Hospitierende, Unterstützer*innen und Expert*innen:** Beide Eltern hospitieren zumindest 1x vor Schulstart des Kindes und 1x im Laufe der Volksschulzeit des Kindes an der Schule. Sie sind eingeladen, als Expert*innen eigene Projektangebote in der Schule zu machen (auch Oma, Opa, Onkel, Tante, ... sind willkommen!) und im Schulalltag (z.B.: bei Ausflügen, beim Kochen, ...) zu unterstützen.

Besondere Highlights machen die Mosaik.Volksschule zu einem einzigartigen Lernort:

- **Selbstbestimmtes Lernen:** Die Schule fördert Selbstbestimmtheit und Selbsttätigkeit beim Lernen in einer vorbereiteten, einladenden Lernumgebung.
- **Lernen in altersgemischten Gruppen:** Lernen und Entdecken von- und miteinander ist so möglich. Es wird darauf geachtet, altersgemischtes Lernen auch in Kleingruppen anzubieten. So haben die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes Platz.
- **Vernetztes Lernen:** fächerübergreifendes und individuelles Lernen im eigenen Tempo.
- **Natur als Lebens-, Arbeits- und Entwicklungsraum:** Erforschen, Erkunden und Entdecken am Bach, im Wald und in der Wiese, Gartenprojekt.
- **Hoher Betreuungsschlüssel** mit erfahrenen, hervorragend ausgebildeten Lernbegleiter*innen
- **Mehr Lebensqualität und Familienzeit** anstatt klassischer Hausübungen wird das Gelernte in eigenen Arbeitsphasen in der Schule vertieft. Eltern erhalten Anregungen, wie sie mit den Kindern zu Hause arbeiten können, um Wissen zu festigen und ihr Kind bestmöglich in seiner Entwicklung zu unterstützen.
- **Bewegter Unterricht:** Es wird ein, an die Bedürfnisse der Kinder angepasstes, Bewegungsangebot während des Schulvormittags geboten.
- **Philosophieren mit Kindern:** Beim Philosophieren erwerben die Schüler*innen wichtige überfachliche Kompetenzen, wie Problemlösungsstrategien, Argumentations- und Reflexionskompetenz und die Fähigkeit kritisch und kreativ zu denken.

- **Lebendiger Stundenplan:** am Lehrplan orientiert und nach den Interessen der Schüler*innen flexibel gestaltet.
- **Schule am Bauernhof:** viel Zeit im Freien, regionale und saisonale Jause.
- **Vielseitige Projektangebote:** von den Lernbegleiter*innen, den Eltern oder externen Expert*innen gestaltet
- **Einladende Schulräume:** großes Platzangebot, helle Räume und viel Bewegungsfreiraum.
- **Berufspraktische Tage:** Einmal im Schuljahr hat jedes Kind die Möglichkeit, einen Schulvormittag in einem Beruf seiner Wahl hineinzuschnuppern. Im Anschluss teilt das Kind seine Erfahrungen in einer Präsentation mit den Mitschüler*innen.
- **Musik als verbindendes Element** ist fixer Bestandteil des Schullebens (Instrumente kennen lernen, Musicals einstudieren, Konzerte, Lieder in Verbindung mit besonderen Ritualen, ...).
- **Native Speaker:** Native Speaker sind fixer Bestandteil des pädagogischen Teams.
- **Ansprechende Umgebung:** Motorikpark, Lernraum Wald, Bühne, Leben am Bauernhof hautnah miterleben (Vom Säen zum Ernten, ein Kalb wird geboren, Lernwald pflegen ...).

Welches Bildungsverständnis vertritt das Diakoniewerk als Schulträger?

Das Evangelische Diakoniewerk Gallneukirchen ist Schulträger der Mosaik.Schulen und führt diese als voneinander unabhängige evangelische Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht. Grundlagen dafür sind neben dem pädagogischen Konzept der jeweiligen Schule daher der öffentliche Lehrplan, das Privatschulgesetz, die Ordnung für das Evangelische Schulwesen in Österreich und das Leitbild des Diakoniewerks. Nach dem Motto "**Lernen ermöglichen. Wachstum begleiten.**" gestalten wir innovative Bildungsangebote, die sich konsequent an den Bedürfnissen von Menschen in jeder Lebensphase orientieren. Denn Kinder sind einzigartig und individuell – wie unsere Mosaik.Schulen. **Unsere Vision: Bildung, die Zukunft prägt. Bildung, die Werte lebt. Bildung, die Menschen stark macht.**

Nach dem Leitsatz „Wir begleiten, befähigen, bestärken Menschen auf ihrem Weg in die Zukunft.“ entwickeln wir Bildungsprozesse lebensnah, praxisorientiert und nachhaltig – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen. **Bildungswerk - Zukunftswerk - Diakoniewerk.**

Die Mosaik.Volksschule versteht sich als Schule, die Kinder in ihrer individuellen Persönlichkeit stärken und ihren Interessen, Fähigkeiten und Begabungen entsprechend fördern und herausfordern möchte. In einer funktionierenden, wertschätzenden Schulgemeinschaft soll sich jedes Kind wohl und aufgehoben fühlen, um seine Talente, Fähigkeiten und Interessen zu entdecken und zur Entfaltung zu bringen.

HINWEIS: Es gibt eine mobile Bildungsbibliothek der beiden Mosaik.Schulen. Hier können Eltern jederzeit Bücher ausleihen. Die Bücher der folgenden Literaturempfehlungen sind dort teilweise auch verfügbar:

Bauer, Joachim (2022). Wie wir werden, wer wir sind: Die Entstehung des menschlichen Selbst durch Resonanz. München: Wilhelm Heyne Verlag.

Kutik, Christiane (2019). Herzensbildung. Von der Kraft der Werte im Alltag mit Kindern. Stuttgart: Freies Geistesleben.

Hüther, Gerald (2011). Was wir sind und was wir sein könnten. Ein neurobiologischer Mutmacher. Frankfurt am Main: Fischer.

Hüther, Gerald (2019): Würde. Was uns stark macht – als einzelne und als Gesellschaft. 3. Auflage. München: Pantheon Verlag.

Rasfeld, Margret (2021). FreiDay. Die Welt verändern lernen! Für eine Schule im Aufbruch. München: Oekom Verlag.

Renz-Polster, Herbert & Hüther, Gerald (2022). Wie Kinder heute wachsen. Natur als Entwicklungsraum. Ein neuer Blick auf das kindliche Lernen, Fühlen und Denken. Weinheim: Beltz Verlag.

Ruppaner, Stefan & Willers, Anke (2025). Das könnte Schule machen. Wie ein engagierter Pädagoge unser Bildungssystem revolutioniert. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch.

Schumacher, Eva (2020). Montessori-Pädagogik verstehen anwenden und erleben: Eine Einführung. Weinheim: Beltz Verlag.

Spitzer, Manfred & Herschkowitz, Norbert (2019): Wie Kinder denken lernen. Die kognitive Entwicklung vom 1. bis 12. Lebensjahr. München: mvg Verlag.